

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



1. Einleitung

2. Aspekte der Unterrichtsentwicklung

3. Ausstattungsbedarf

3.1. Technische Organisation

3.2. Ist-Zustand

3.3 Soll-Zustand

4. Fortbildungsplanung

5. Qualitätssicherung und Fortschreibung des Konzeptes

1. Einleitung

Das Leitziel der Schule im FiLB ist es, unsere Schüler auf ihr Leben als Erwachsene vorzubereiten. Ein wichtiger Aspekt dieses Erwachsenwerdens, ist die aktive und eigenverantwortliche Teilhabe am öffentlichen Leben. Ein wesentlicher Teil dieses öffentlichen Lebens sind, sowohl die analogen als auch digitalen Medien.

Die digitalen Medien unterstützen und befördern Lernprozesse und sind für unsere Schüler/innen mit einem teilweise besonderen Förderbedarf eine große Hilfe und Chance. So können durch bestimmte Bedienungshilfen im Hard- und Softwarebereich viele behinderungsbedingte Hürden kompensiert werden.

Als berufsbildende Schule fördern wir die Medienkompetenz auch als gezielte Vorbereitung für eine mögliche Ausbildung unserer Schüler/innen.

Ein weiterer Aspekt ist die Teilhabe an der Nutzung sozialer Netzwerke. Sie ermöglicht es unseren Schüler/innen eine zeitgemäße und mittlerweile selbstverständliche Kommunikation. Sie spielen in der Sozialisation junger Menschen eine große Rolle und sind Teil ihrer Jugendkultur. Die erworbenen Kompetenzen fördern eine Persönlichkeit mit mehr

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



Sicherheit und Selbstbewusstsein. Sie drücken Lebensgefühle aus und vermitteln gesellschaftliche Teilhabe.

2. Aspekte der Unterrichtsentwicklung

Jugendliche und junge Erwachsene verfügen heute nicht nur über eine beträchtliche Medienerfahrung, sondern auch über eine relativ hohe Medienkompetenz, was den Umgang und die Bedienung von Geräten angeht, aber nicht so sehr, was den kritischen Umgang mit den Inhalten betrifft.

Grundsätzlich ist Medienerziehung kein eigenes Schulfach – sie muss in den Schulalltag oder in speziellen Unterrichtsvorhaben (Unterrichtsfach Kurs/PC, Arbeitsbereich Büro/Papier, Unterrichtsfach Gesellschaftslehre) integriert sein und beinhaltet sowohl fachunterrichtliche als auch fachübergreifende und erzieherische Elemente.

Ziel dieses Unterrichtes ist die **Vermittlung von Medienkompetenz als eine Schlüsselqualifikation**, die es den Schülern ermöglicht, analoge und digitale Medien adäquat zu nutzen. Medien müssen technisch beherrscht werden, sie müssen neben dem Unterricht auch in der Freizeit und zur Selbstversorgung eingesetzt werden können, sie sollen zur Information und zur Kommunikation verwendet und über ihre Wirkung und ihren Nutzen soll kritisch reflektiert werden.

Die Unterrichtsentwicklung differenzieren wir in diesem Zusammenhang in die

Themenfelder:

- ◆ **Lernen mit Medien** und
- ◆ **Leben mit Medien**

Lernen mit Medien

Bei diesem Thema werden die Medien als "Werkzeuge" im Unterricht genutzt.

Seit dem Schuljahr 2015/16 arbeiten wir nach dem Konzept der 5 Kompetenzbereiche.

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



Bedienen und Anwenden

Die SuS vertiefen Ihre Kenntnisse in den Grundfunktionen der Standardanwendungen: Word, Excel, Internetbrowser, Publisher, Druckerfunktionen (SW, Farbe, Hoch- Querformat etc.)

SuS lernen Gestaltungselemente (z.B. Farbe, Schriften, Bilder, Grafiken, Kameraeinstellungen etc.) kennen und nutzen diese für konkrete Produkte



Produzieren und Präsentieren

SuS erarbeiten gemeinsam Medienprodukte und präsentieren diese. Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Fotoalbum, Flyer, Film)



Recherchieren und Informieren

SuS lernen verschieden Suchmaschinen kennen (Vor- und Nachteile).

Die SuS lernen Informationen zielgerichtet im Internet zu suchen und die Ergebnisse zu bewerten. Der Vergleich von Suchergebnissen wird geübt. Was unterscheidet Werbung von Sachinformationen.



Analysieren und Reflektieren

Wie ist mein Medienkonsum? Was mache ich in der Medienwelt? Schüler lernen wie sie Fernsehen, Radio und Zeitungen verwenden und bewusst Angebote auswählen können.

- Alterskennzeichen für Filme und Spiele kennenlernen.
- Unterschiede zwischen Realität und Fiktion diskutieren
- Grundregeln des Urheberrechts



Kommunizieren und Kooperieren

Die SuS lernen verantwortungsvoll mit den Angeboten im Internet umzugehen. Die Kommunikation via E-Mail, WhatsApp, Chat wird geübt und auf Risiken hingewiesen. Schüler lernen das richtige Verhalten in „Sozialen Netzwerken“ Was ist Privat, was Öffentlich? Wie verhalte ich mich bei Cybermobbing? Das Smartphone bzw. Handy ist Thema in Bezug auf Kosten + Tarife, Technischer Schutz, Verantwortungsvoller Umgang.

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



Leben mit Medien

Der Umgang mit digitalen Medien ist zu einer Kulturtechnik geworden wie das Schreiben, Rechnen und Lesen. In diesem Themenfeld geht es hauptsächlich um den Umgang mit Smartphone & Handy, Nutzung der Sozialen Netzwerke, Fernsehen, Pc-Spiele, Urheberrecht und Datenschutz.

3. Ausstattungsbedarf

3.1. Technische Organisation

Die technische Ausstattung wird durch den Schulträger des Kreises Gütersloh finanziert und im Auftrag durch die IT-Regio GmbH im 2. + 3.-Level-Support administriert. Der 1.-Level-Support wird durch eine Lehrkraft des Kollegiums durchgeführt.

3.2. Ist-Zustand

Aktuelle Ausstattung

Raum	Technik	Verwendung
Klassenraum	1 Schüler-PC, Drucker + Internetzugang (LAN)	Recherche, Schreiben kleinerer Dokumente
Fachraum Büro/Papier	8 Schüler-PC, 3 Drucker, 1 Beamer, Leinwand Scanner, Internetzugang (LAN)	Fachspezische Anwendungen für den Arbeitsbereich
Fachraum PC	12 Schüler-PC, 1 Lehrer-PC, Beamer, Leinwand Drucker, Internetzugang (LAN)	Allgemeiner Medienunterricht
Lehrerzimmer	4 Verwaltungs-PC incl. Drucker	Verwaltung
Mobil	Medienwagen mit Beamer, Lautsprecher, Notebook; Wagen mit TV und CD/Blu-rayplayer	Zu Präsentationszwecken und Filme sehen
Mobil	2 iPads	Unterstützende Kommunikation

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



Internetzugang

Durch einen speziellen **Internetfilter** sind unserer Schüler in großem Rahmen sowohl in der Schule vor jugendgefährdenden, rassistischen, pornografischen und gewaltverherrlichenden Inhalten geschützt.

Belegung

Ein entsprechend abgestimmter Belegungsplan zur gemeinsamen Nutzung ist erarbeitet worden. Alle Schüler haben in mindestens einem Unterrichtsblock in der Woche die Möglichkeit, im **PC-Raum** an einem PC zu arbeiten.

Nutzung

Die Arbeit mit dem Computer hat einen festen Platz im Unterricht an unserer Schule. Die meisten Schüler arbeiten motiviert und ausdauernd, da sie großes Interesse an dem Medium zeigen. Die am PC erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Bereich der beruflichen Bildung weiter gefördert und führen so zum Teil zur Anwendung im Berufsleben. Ein Ausbau eines EDV-Arbeitsbereiches im Wertkreis wird vorangetrieben. Somit ist der Computer nicht nur unterstützendes Medium in der Schule, die fachgerechte Nutzung im schulischen, beruflichem sowie im privatem Bereich macht ihn selbst zu einer Kulturtechnik, die für unsere Schülerschaft unabdingbar ist.

Die Lehrkräfte nutzen den PC bei ihrer außerunterrichtlichen Arbeit zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien, für Beobachtungsbögen, Förderpläne und Zeugnisse oder zum Verfassen von Gutachten im Rahmen der AO-SF. Für die Vorbereitungs- und Verwaltungssarbeit der Kolleg/innen ist die Arbeit mit dem PC inzwischen unverzichtbar.

Für die Vermittlung der Lerninhalte, die sich wie die technischen Mittel immer weiter entwickeln, ist eine die ständige Fort- und Weiterbildung unverzichtbar.

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



3.3. Soll-Zustand

Der Bedarf geht eindeutig zu mehr mobilen Anwendungen.
Der Einsatz von Tablets (iPads werden favorisiert) ist in der pädagogischen Diskussion.
Unabdingbar ist die Ausstattung mit WLAN im ganzen Schulgebäude!

Diese Ausstattung ermöglicht die richtige und verantwortungsvolle Nutzung von Smartphones und Tablets. Diese Medien sind bereits jetzt im Besitz vieler Schüler, zudem werden diese Geräte heute schon auch als Hilfsmittel im Bereich

Unterstützte Kommunikation (UK) eingesetzt.

Sie sind vielseitiger und zudem deutlich billiger als z.B. die speziellen Talker.

4. Leitfaden zu den Kompetenzbereichen

Seit dem Schuljahr 2016/17 arbeiten die 11er Klassen nach dem Konzept des Medienpasses NRW (www.medienpass-nrw.de) . Mit Hilfe des integrierten Lehrplankompass, werden die Themen systematisch behandelt und die erworbenen Kompetenzen in einem Heft bzw. Online von den Lehrkräften bestätigt.
Auf diese Weise haben die Lehrkräfte und die Schüler/innen einen guten Überblick über die erarbeiteten Themen.

Der Medienpass NRW ersetzt den früheren "Medienführerschein"

4. Fortbildungsplanung

Das Ziel des Medienkonzeptes ist es, die Medienbildung als integratives Angebot in jedem Fach zu etablieren. Dafür benötigen die Kolleg/innen unterschiedliche Fortbildungsangebote. Die Bedarfe werden halbjährlich ermittelt und durch den Medienbeauftragten ausgewertet.

Anschließend werden konkrete Angebote vorgestellt. Kooperationspartnern sind u.a.:

Medienzentrum und Kompetenzteam des Kreises Gütersloh,

Medienberatung NRW

Externe und schulinterne Referenten für SchilF Veranstaltungen

Medienkonzept

Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Im Bereich der Berufspraxistufe Sek . II



5. Qualitätssicherung und Fortschreibung des Konzeptes

Das vorliegende Medienkonzept beschreibt eine grundlegende Konzeption zur systematischen und kompetenten Umsetzung der Anforderungen.

Die speziellen didaktischen Angebote in den einzelnen Fachbereichen werden in den "Stoffverteilungsplänen" des jeweiligen Schuljahres ausgeführt.

Eine Qualitätssicherung- und -entwicklung wird in den Konferenzen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Das vorliegende Medienkonzept wird nach Bedarf fortgeschrieben.

Gütersloh, August 2016

i.A. Michael Wenzel

(Lehrkraft und Medienbeauftragter)